

Anerkennungserklärung zum Verhaltenskodex

I Schutz und Fürsorge

Ich bin ein Vorbild, verhalte mich professionell und handele nach Maßgaben des LSB.

Ich, _____ [VORNAME, NACHNAME], ...

- behandle alle Menschen **fair und nach gleichen Maßstäben**,
- respektiere die **Würde** jedes Kindes, Jugendlichen und Erwachsenen,
- wirke **Diskriminierung** jeglicher Art sowie **politisch extremistischem** oder **antidemokratischem Gedankengut** entschieden entgegen, insbesondere aufgrund von Geschlecht, Geschlechtsidentität, sozialer, ethnischer oder kultureller Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischer Überzeugung, sexueller Identität, Alter, Behinderung oder Beeinträchtigung. Ebenso trete ich **diskriminierenden, politisch extremistischen** oder **antidemokratischen Symbolen** auf Kleidung und Materialien entschieden entgegen,
- tätige keine **diskriminierenden Äußerungen**, beleidige niemanden, nutze keine **sexualisierte Sprache** und werde solche Äußerungen Anderer ansprechen,
- unterlasse **nonverbales diskriminierendes** oder **gewalttägliches Verhalten**,
- achte das Recht mir anvertrauter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener auf **körperliche Unversehrtheit** und übe keine Form der Gewalt aus, weder physischer, noch psychischer oder sexualisierter Art,
- habe keinen **körperlichen Kontakt** gegen den Willen Anderer (Kinder, Jugendliche oder Erwachsene),
- verlange keine **sexuellen Handlungen, Begünstigungen** oder **Bevorteilung** aufgrund meiner Position,
- übe keine Form von **Erniedrigung** oder **Ausbeutung** aus,
- reagiere auf Anzeichen möglicher **Vernachlässigung** oder **Misshandlungen**,
- nutze keine Person aus, die zu mir in einem **Abhängigkeitsverhältnis** / in einem **Machtgefälle** steht,
- **wertschätze** mein Gegenüber in allen Situationen,
- achte die **Persönlichkeit** jedes Kindes, Jugendlichen und Erwachsenen und unterstütze deren Entwicklung,
- respektiere **individuelle Empfindungen** zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen **Schamgrenzen** von Menschen,
- fördere **Nachhaltigkeit** und gehe verantwortungsvoll mit der Natur um,
- schaffe den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gerechte **Rahmenbedingungen** für sportliche und außersportliche Angebote, halte bei **Bild- und Videoaufnahmen** das **Datenschutzgesetz** ein und hole die Erlaubnis des Kindes, der*s Jugendlichen oder der*s Erwachsenen ein. Bei Verbreitung oder Speicherung medialer Inhalte stimme ich mich mit den Verantwortlichen für **IT, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** ab.

Ich greife ein, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Verhaltenskodex verstoßen wird. Ich achte hierbei besonders auf den Schutz von Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Menschen. Sollte ich als

Vertrauensperson³⁰ durch betroffene Personen informiert werden, verpflichte ich mich, die Anlaufstelle in Kenntnis zu setzen. Bei Beratungsbedarf ziehe ich die Anlaufstelle und/oder professionelle Unterstützung und Rat hinzu. Sollte ich in irgendeiner Form in eine Meldung involviert sein, die von der Anlaufstelle des LSB bearbeitet wird, gewährleiste ich Vertraulichkeit in Bezug auf den Prozess und alle beteiligten Personen.

Durch meine Unterschrift bestätige ich, dass ich die Inhalte zu *Schutz und Fürsorge* verstanden habe und verpflichte mich zu Anerkennung und Einhaltung des Verhaltenskodex.

Datum und Unterschrift _____

³⁰ Erläuterungen: Alle Mitarbeitenden können prinzipiell Vertrauenspersonen sein, sobald sich ein (betroffener) Mensch ihnen gegenüber anvertraut. Das können Kolleg*innen, Geschäftsleitung, Präsidiums- und Vorstandmitglieder, Beauftragte, Betriebsrat oder Interventionsteam-Mitglieder sein. Dies wird durch regelmäßige Sensibilisierung aller Mitarbeitenden im Bereich Schutz und Fürsorge unterstützt. Als mögliche Vertrauensperson liegt es dabei in der Verantwortung aller haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des LSB, alle Bedenken oder Anliegen vertrauensvoll zu behandeln und weiterzuleiten, die ihnen gemäß dieses Schutz- und Fürsorgekonzepts gemeldet werden. In diesem Moment geht jegliche Verantwortung an die Anlaufstelle über. Zu entscheiden, welche Vorfälle welcher Säule zugeordnet und inwieweit sie bearbeitet werden müssen, liegt in der Verantwortung der Anlaufstelle.